Überbauung "Im Büel" in Geroldswil ZH : 1963-1965, Architekt : Prof. Dr. William Dunkel BSA/SIA, Kilchberg ZH ; Bauleitung : E.E. Zieglerm Zürich ; Ingenieur : H. Landis, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 2: **Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-41176

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Überbauung «Im Büel» in Geroldswil ZH

1

2

1963–1965. Architekt: Prof. Dr. William Dunkel BSA/SIA, Kilchberg ZH. Bauleitung: E. E. Ziegler, Zürich. Ingenieur: H. Landis, Zürich

Die Überbauung «Büel» liegt etwa 6 km von der Stadtgrenze Zürich-Höngg limmattalabwärts in der Gemeinde Geroldswil. Das Baugelände ist charakterisiert durch die südwestliche Hanglage, von wo aus ein herrlicher Fernblick auf das Limmattal und die Alpenkette frei wird.

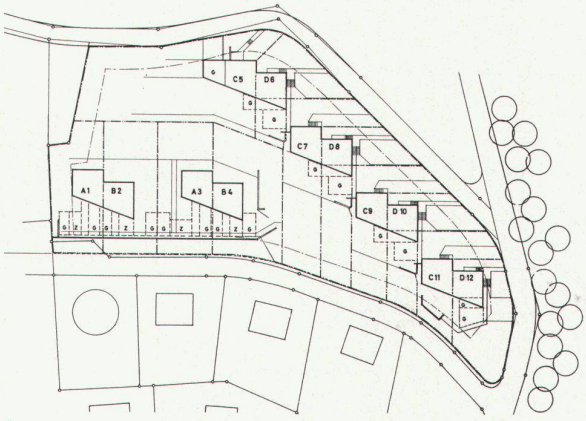
Die Überbauung umfaßt 12 Einfamilienhäuser, von denen jeweils zwei zusammengebaut und durch eine Brandmauer getrennt sind. Die Schrägstellung der Südwestfronten der einzelnen Doppelhäuser ist so gerichtet, daß damit eine maximale Aussichts- und Besonnungslage erreicht wird. Die obere Häuserreihe staffelt sich in einer gelockerten Reihenhausformation, entsprechend der Topographie des Hanges.

Die Grundrisse unterscheiden sich grundsätzlich in die Typen A–B mit Eingang und separatem Mädchenzimmer im Untergeschoß und C–D mit Eingang im Erdgeschoß.

Unter Vermeidung von weitläufigen Verbindungswegen zeigen die Grundrisse folgende Raumeinteilungen: Wohnraum, Eßzimmer, Arbeitsraum, Küche befinden sich im Erdgeschoß und haben dementsprechend direkte Gartenverbindung, während über eine interne Treppe vom Wohnraum aus die Schlafräume mit den dazugehörigen Nebenräumen erreicht werden. Eine Balkonterrasse vor den Elternschlafzimmern schafft gleichzeitig eine Verbindung zum Dachgarten, der für den Bewohner eine zusätzliche Sonnenterrasse darstellt, wo man durch abschließende Mauern mit teilweiser Überdachung vor Einsicht geschützt ist.

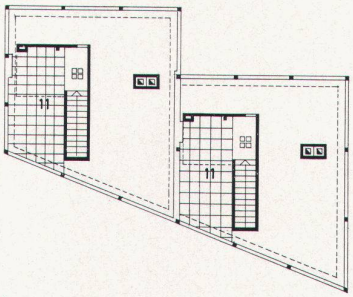
Für jedes Einfamilienhaus stehen zwei Garagen zur Verfügung, welche vor oder zwischen den Häusern im Untergeschoß angeordnet sind. Die Garagen sind mit Humus überdeckt und können somit als Gartenterrassen benutzt werden.

Die gesamte Überbauung ist in Massivbauweise erstellt; Außenwände als Zweischalenmauerwerk mit innerem und äußerem Verputz, sämtliche Decken in Eisenbeton, Fenster in Doppelverglasung teilweise mit Verbundglaseinsatz. Für jedes Haus ist eine separate Ölfeuerungsanlage mit Warmwasseraufbereitung installiert worden.

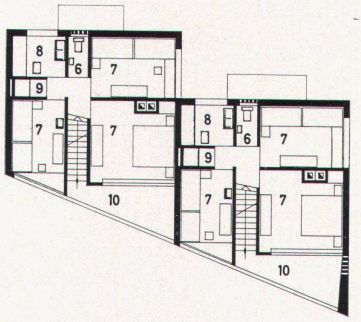


3

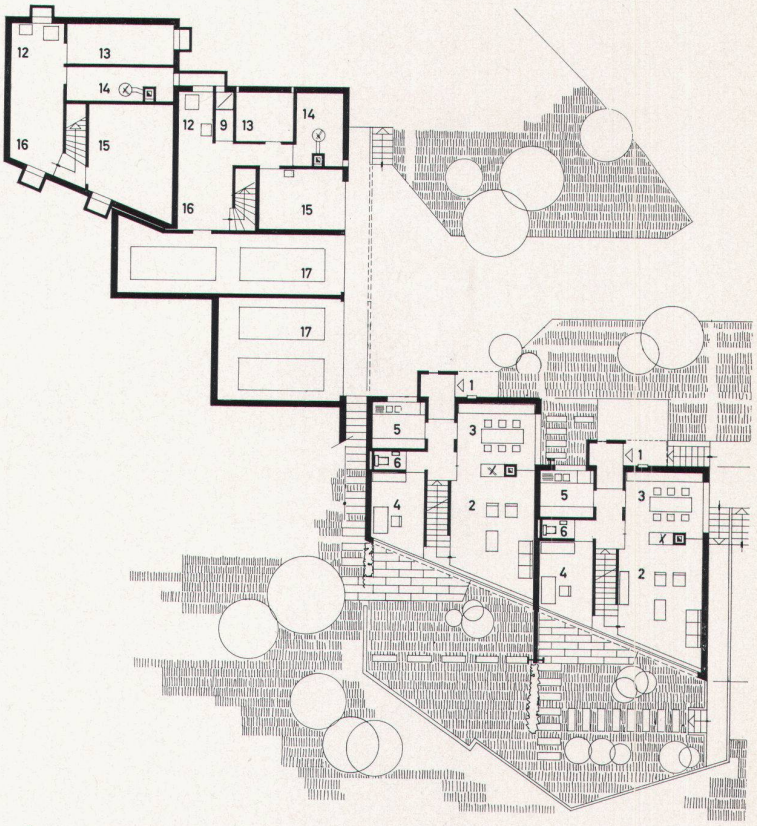
1 Eingang
2 Wohnzimmer
3 Eßzimmer
4 Arbeitszimmer
5 Küche
6 WC
7 Schlafraum
8 Bad
9 Dusche
10 Balkon
11 Dachterrasse
12 Waschküche
13 Gemüsekeller
14 Heizung
15 Abstellraum
16 Trockenraum
17 Garage



4



5



6

1
Häuser A und B von Südwesten
Maisons A et B vues du sud-ouest
Houses A and B from the south-west

2
Häuser C und D von Südosten
Maisons C et D vues du sud-est
Houses C and D from the south-east

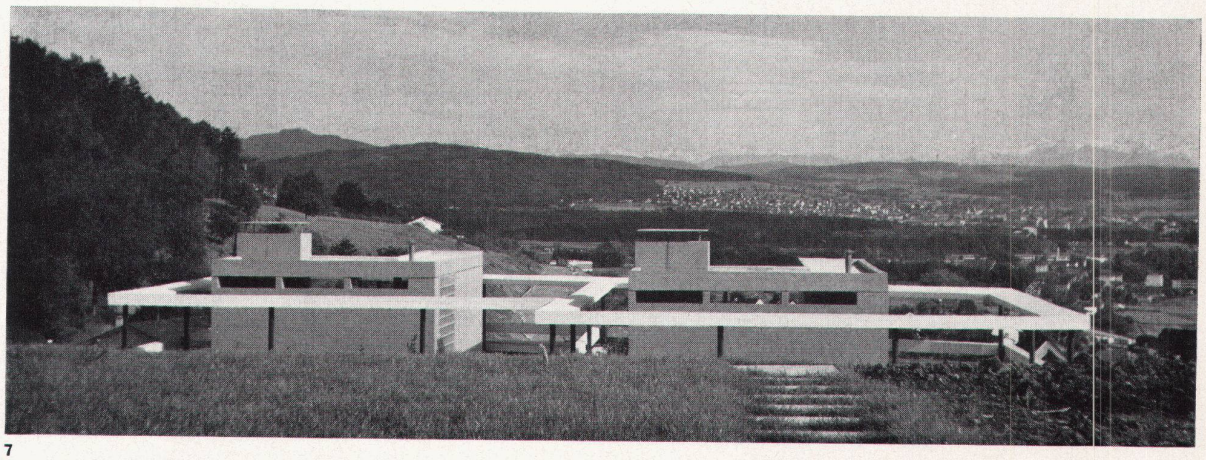
3
Situation
Situation
Situation

4
Grundriß Häuser C9 und D12, Dachterrasse 1 : 350
Maisons C9 et D12, plans du toit-terrasse
Plans of roof terrace, houses C9 and D12

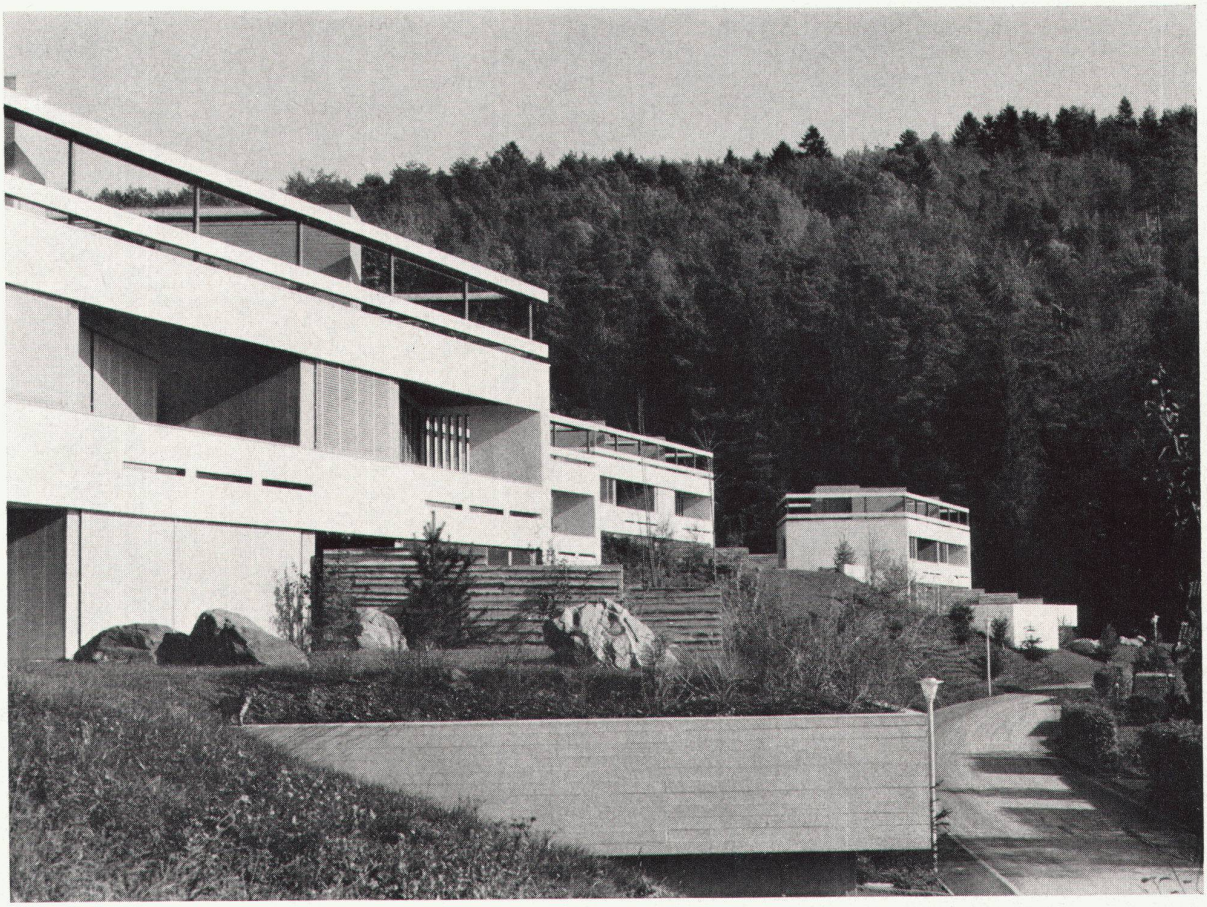
5
Grundriß Obergeschoß
Plan de l'étage
Plan of upper storey

6
Grundrisse Untergeschoß und Erdgeschoß
Plans du sous-sol et du rez-de-chaussée
Plans of basement and groundfloor

7
Fernblick ins Limmattal
Panorama de la vallée de la Limmat
View over the Limmat Valley



7



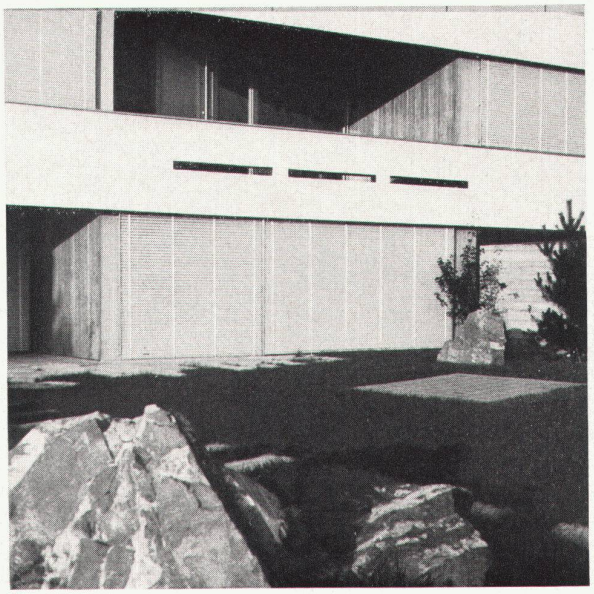
8

8
Ansicht von Südwesten
Vue du sud-ouest
View from the southwest

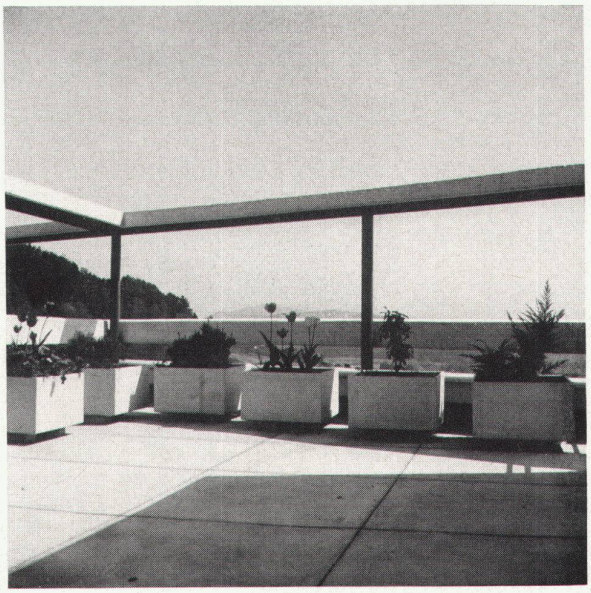
9
Gartensitzplatz Haus C5
Jardin-terrasse devant la maison C5
Terrace in the garden in front of House C5

10
Dachgarten
Toit-terrasse
Roof garden

Photos: 1, 7, 10 Edith Jucker; 2, 8 Walter Boltshauser; 9 Prof. William Dunkel, Kilchberg ZH



9



10